

SWR2 Zeitwort

05.10.1969:

Die BBC sendet "Monty Python's Flying Circus"

Von Thomas Spickhofen

Sendung: 05.10.2020

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2020

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

Auf was sich die BBC sich da eingelassen hat, das weiß sie an diesem späten Sonntagabend vor fünfzig Jahren selbst nicht so recht. Ein Skript lag bei der Beauftragung nicht vor, und in den Programmzeitschriften heißt es schlicht „Neue Serie“. Aber eine Warnung, dass einzelne Szenen in Monty Python's Flying Circus vielleicht doch nichts für die ganze Familie sind, scheint dem Sender immerhin angebracht.

O-Ton der BBC über Flying Circus:**Autor:**

Mit „Monty Python's Flying Circus“ schreiben die sechs Komiker des Ensembles Fernseh-, Film- und Bühnen-Geschichte. Ihre Sketche sind eine krude Mischung aus Parodie, Slapstick und aberwitzigen Dialogen.

O-Ton Monty Python:

Guten Morgen, begrüßt John Cleese als Mitarbeiter des Ministeriums für silly walks, für alberne Gehweisen einen Gast, Tschuldigung, ich glaube meine alberne Gehweise ist seit kurzem noch ein bisschen alberner. Worum geht es nochmal? Ich habe eine alberne Gehweise und bitte um die Unterstützung der Regierung, um sie weiter zu entwickeln. – Der Gast führt einen zögerlichen, behutsamen Gang vor und kann Cleese nicht wirklich beeindrucken.

Er ist nicht besonders albern. Das rechte Bein ist gar nicht albern, und das linke macht grade mal eine halbe Drehung bei jedem zweiten Schritt. – Aber mit der Unterstützung der Regierung könnte ich es sehr albern machen, sagt der Gast.

Autor:

Monty Python schreiben das meiste selbst, sie inspirieren sich, sie schätzen sich, sie frotzeln übereinander. Er macht ständig Witze, sagt John Cleese einmal während der Dreharbeiten über Eric Idle, das ist ganz gut – in den ersten drei Stunden.

O-Ton von John Cleese:

Eric macht ständig Witze. In den ersten drei Stunden ist das ganz gut.

Autor:

Und über Terry Jones: Streite Dich nicht mit Terry, es sei denn, Du hast eine Woche frei.

O-Ton von John Cleese:**Autor:**

Mehr als 40 halbstündige Folgen „Flying Circus“ drehen Monty Python in nur fünf Jahren, dann haben sie genug. Sie konzentrieren sich danach mehr auf Filme. Der bekannteste wird „Das Leben des Brian“, und viele Szenen daraus hätten auch als einzelne Sketche in den „Flying Circus“ gepasst.

O-Ton:

Autor:

Anfang der 80er Jahre löst sich die Truppe auf, jeder geht seinen eigenen Weg weiter. 2014 geben Monty Python noch einmal ein Comeback in der riesigen Londoner O2-Arena. Nur wegen des Geldes, wie sie offen zugeben, aber der Ansturm der Fans auch noch Jahrzehnte nach ihrem Abschied hat Eric Idle dann doch verwundert. Die erste Show war nach 45 Sekunden ausverkauft, fünf weitere nach einer Stunde, sagt Idel.

O-Ton von Eric Idle:**Autor:**

Vieles, was die Monty Pythons tun, würde heute als politisch inkorrekt gelten, vielleicht sogar gestrichen, glaubt Michael Palin.

O-Ton von Michael Palin:

Die BBC würde uns das heute wahrscheinlich nicht mehr so machen lassen wie damals. Wir müssten viele Formulare unterschreiben, dass wir dies nicht machen und das nicht machen. Sie haben gesagt: Well, geht los und macht es einfach.

Autor:

Politisch inkorrekt waren Monty Python am liebsten. Mit „Always look on the bright side of life“, schau auf die guten Dinge des Lebens, einem Song von einem Dutzend Männern, die am Kreuz hängen – damit lösten sie eine weltweite Blasphemie-Diskussion aus.

Musik: